

# Psychiatrisches Zentrum des FNPG Freiburg, Villars-sur-Glâne

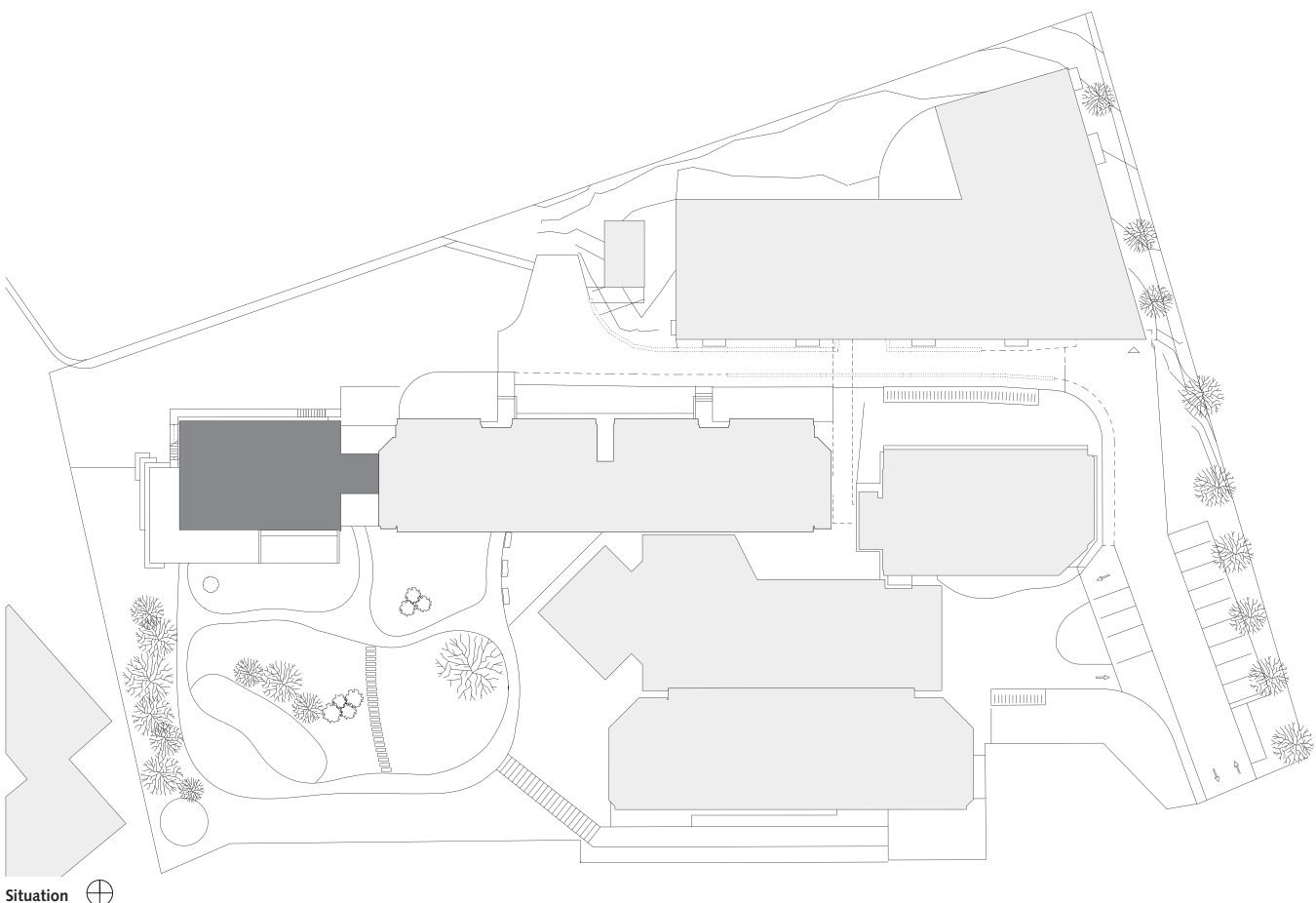
Der vierstöckige Neubau ergänzt das Kompetenzzentrum für psychische Gesundheit und ist das erste vollständig aus Holz errichtete Spitalgebäude in der Schweiz. Als nüchterne, sensible Antwort auf die bestehenden Gebäude aus den 1980er-Jahren macht das Bauwerk deutlich, welche Möglichkeiten die Brandschutzvorschriften 2015 eröffnen.

Der aus dem Jahr 1981 stammende Komplex des ehemaligen Seminars der Diözese Lausanne, Genf und Freiburg befindet sich in unmittelbarer Nähe des Kantonsspitals. Das Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit (FNPG) fand hier den idealen Standort für das geplante psychiatrische Zentrum für die deutschsprachige Bevölkerung des Kantons. Die Realisierung aller gewünschten Umbaumaßnahmen erstreckte sich allerdings über mehrere Jahre; sie dauerte von 2016 bis 2020. Neben der Erneuerung der bestehenden Bauten, bei der man vor allem die Wärmedämmung auf den neuesten Stand brachte, stand die Zusammenlegung der verschiedenen über den ganzen Kanton verteilten Einrichtungen im Vordergrund. Dies erforderte die Erweiterung des Westflügels durch einen vierstöckigen Bau, der auf allen Etagen über einen Verbindungsgang am Bestand andockt. Das Gebäude im Minergie-P-Standard besteht aus einem Betonsockel, in dem ein Zivilschutz-

raum untergebracht ist, und vier vollständig aus Holz realisierten Stockwerken, die Platz für 68 Betten bieten. Für die Geschosdecken und das Dach wurden Brettsperrholzelemente verwendet, die bei geringer Höhe eine erhöhte Widerstandsfähigkeit und Steifigkeit aufweisen und eine effiziente Lastabtragung ermöglichen. Diese Elemente ruhen auf der Höhe der Hauptträgerachsen auf Stahlprofilen. In der Fassade bilden sie auf Brettschichtholzpfelern aufliegend Stürze, die aufgrund der grossen Fensterbänder notwendig geworden sind. Die tragenden Wände sind ebenfalls aus Brettsperrholz, genauso wie der Liftschacht und der Kern des als vertikaler Fluchtweg dienenden Treppenhauses. Dank den Brandschutzvorschriften 2015 konnten diese Bauteile aus Holz gefertigt werden, um den Anforderungen an den Feuerwiderstand mit (R)EI 60-RF1 zu genügen. Im Rahmen eines baulichen Brandschutzkonzeptes sind alle tragenden und brandabschnittsbildenden Bauteile daher mit einer Brandschutzbekleidung der Kategorie K30-RF1 bekleidet. Jedes Zimmer bildet einen Brandabschnitt, ebenso alle anderen Räume und auch der Konferenzsaal im obersten Stock, von dem aus man die ganze Stadt Freiburg überblicken kann. Auch in Sachen Erdbebensicherheit bestehen erhöhte Anforderungen, die sich durch die Verwendung von Brettsperrholzplatten in

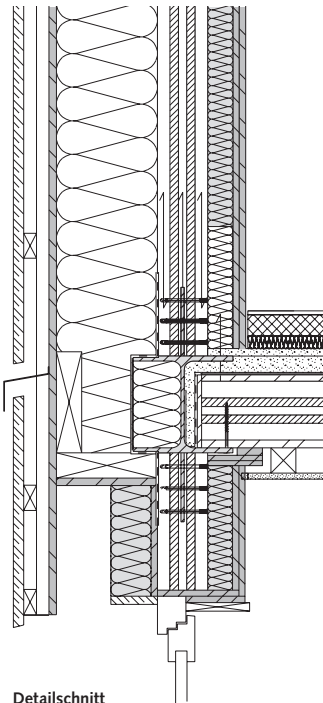
Kombination mit Stahlankern hervorragend erfüllen lassen, vor allem, was die Übertragung der Scherkräfte zwischen den Stockwerken anbetrifft. Ausserdem kann das neue Gebäude die Fluchtwege des bestehenden Gebäudes nutzen, um im Brandfall das Aufenthaltskonzept einzuhalten.

Die nichttragenden Innenwände sind in Holzrahmenbauweise auf Pfosten mit einem Kern aus Weichschaumstoff gefertigt, was ihnen verbesserte akustische Eigenschaften verleiht. Die Wandköpfe sind so angeschlossen, dass ausreichende Verformungsmöglichkeiten gegeben sind, ohne dass die Dichtheit der Wand beeinträchtigt wird. Die Fassade besteht aus einer vertikalen Schalung aus strukturierten Fichtenholzlamellen mit Nut und Kamm. Ihre Kastanienfarbe bildet eine Einheit mit der Verkleidung eines weiteren Gebäudes, das eine zweigeschossige Tiefgarage beherbergen wird. Der eingeschossige Holzpavillon soll zur Aufnahme psychiatrischer Notfälle dienen. Mit dessen Fertigstellung wird der Umbau des Zentrums abgeschlossen sein, das in unmittelbarer Nähe des Kantonsspitals eine optimale Versorgung gewährleistet und darüber hinaus zahlreiche Synergien schafft.





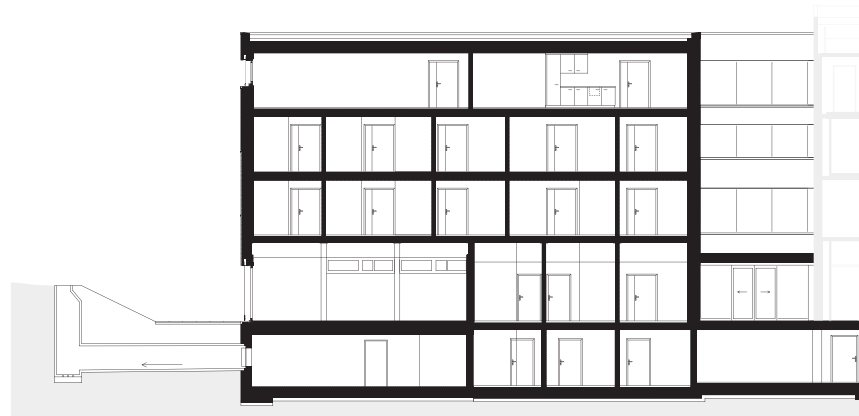
**Ort** Chemin du Cardinal-Journet 3, 1752 Villars-sur-Glâne  
**Bauherrschaft** Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit (FNPG),  
Marsens  
**Architektur und Bauleitung** LZA Architectes SA, Freiburg;  
Mitarbeit Dominik Lehmann, Florian Clément, Patric Schnetz,  
Nicole Jeandupeux  
**Bauingenieur** SD Ingénierie SA, Freiburg  
**Holzbaingenieur und Brandschutz**  
Timbatec Holzbaingenieure AG, Bern  
**HLK-Ingenieur** Chammartin & Spicher, Givisiez  
**Elektroingenieur** Josef Piller SA, Givisiez  
**Holzbau** Zumwald und Neuhaus AG, Zumholz, und  
Vonlanthen Holzbau AG, Schmitten  
**Materialien** Brettschichtholz 215 m<sup>3</sup>; Brettsperrholz 119 Tonnen  
**Baukosten BKP 1-9** CHF 6,05 Mio. inkl. MWST  
**Baukosten BKP 2** CHF 4,99 Mio. inkl. MWST  
**Baukosten BKP 214** CHF 1,6 Mio. inkl. MWST  
**Grundstücksfläche nach SIA 416** 11 494 m<sup>2</sup>  
**Gebäudegrundfläche nach SIA 416** 1587 m<sup>2</sup>  
**Nutzfläche** 1220 m<sup>2</sup>  
**Gebäudevolumen nach SIA 416** 5103 m<sup>3</sup>  
**Kubikmeterpreis (BKP 2)** CHF 978.- inkl. MWST  
**Bauzeit** Februar 2017 bis Oktober 2018  
**Fotos** Jan Aeberhard, Vonlanthen Holzbau AG, Schmitten



Detailschnitt

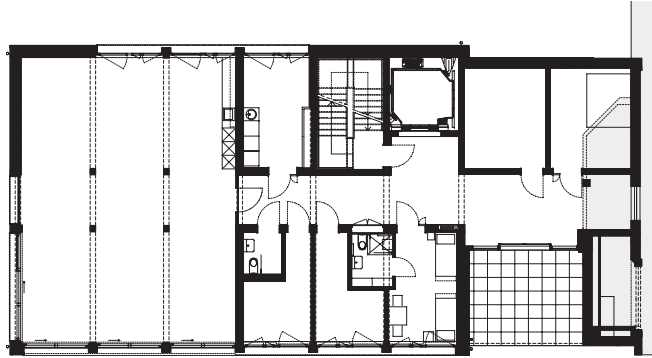
**Aufbau Wand:**  
 Gipsplatte 15 mm  
 Gipsplatte 15 mm  
 Unterkonstruktion mit Steinwolle 60 mm  
 Brettsperrholz 120 mm  
 Steinwolle als Wärmedämmung 180 mm  
 Gipsfaserplatte 18 mm  
 Lattung innen 100 x 60 mm  
 Lattung aussen 60 x 30 mm  
 Konterlattung 60 x 30 mm  
 Verkleidung aussen 25 mm

**Aufbau Decke:**  
 Bodenbelag 10 mm  
 Unterlagsboden 50 mm  
 Trittschalldämmung 30 mm  
 Schüttung 60 mm  
 Kriechschutzfolie  
 Gipsfaserplatte 18 mm  
 Brettsperrholz 140 mm  
 Gipsfaserplatte 18 mm  
 Lattung 60 mm  
 Gipsplatte 15 mm



Längsschnitt

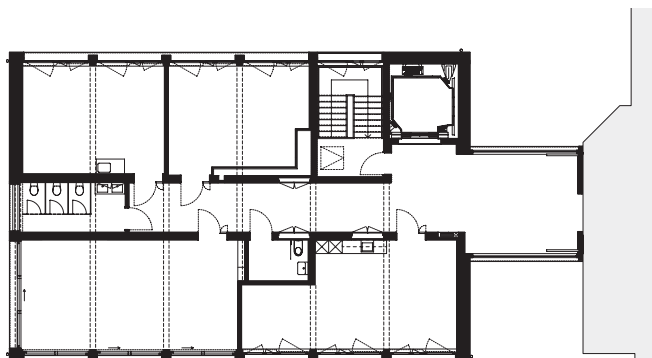
40 m



Erdgeschoss



1. Obergeschoss



3. Obergeschoss